



Chefarzt
Prof. Dr. med.
Rainer Porschen

**Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,**

was Informationen bedeuten und was sie wert sein können, wissen wir erst, wenn wir über sie verfügen.

Die in schneller Folge eintretenden gesetzlichen Neuregelungen - Schlagwörter: DRG, GMG - und die dadurch bedingte zunehmende Verdichtung der täglichen Arbeit führen leider dazu, dass zunehmend weniger Zeit zum kollegialen Gedankenaustausch bleibt. Im Rahmen der tagtäglichen Zusammenarbeit wurde mir gegenüber von niedergelassenen Kollegen die Befürchtung geäußert, dass darunter der gegenseitige Informationsfluss leiden könnte.

Deshalb und wegen der vielfältigen, raschen Änderungen im Krankenhausbereich - mit Auswirkungen auch auf den ambulanten Bereich - erscheint es meiner Meinung nach zunehmend wichtiger, den Informationsaustausch zwischen Krankenhaus und Praxis zu intensivieren. Daher haben wir uns kurzerhand zur Herausgabe des „Dialogs“ entschieden, dessen erste Ausgabe Sie nunmehr in den Händen halten. Hierin wollen wir Ihnen unsere Klinik vorstellen, Sie über aktuelle Behandlungsangebote der Medizinischen Klinik informieren und über strukturelle Änderungen als Auswirkung auf die gesetzlichen Vorgaben in Kenntnis setzen.

Ich hoffe, der „Dialog“ enthält neue, für Sie interessante Informationen. Für Anregungen bin ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichem kollegialen Gruß

Prof. Dr. Rainer Porschen
Chefarzt der Medizinischen Klinik
Klinikum Bremen-Ost gGmbH

**Vorankündigung
Fortbildungs-
veranstaltungen der
Medizinischen Klinik**

28.04.2004

**„Probleme in der Therapie des
Diabetes mellitus“**

Diabetesschulungsverein Bremer Ostärzte e.V. in Kooperation mit der Medizinischen Klinik.
(s. Seite 4)

30.10.2004

5. Symposium **„Aktuelle Gastroenterologie in Klinik und Praxis“** Schwerpunktthemen: chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Komplikationen chronischer Lebererkrankungen.



Der Workshop „Gastrointestinale Onkologie“ am 14. Februar war sehr gut besucht

Rückblick

**4. Bremer Workshop
„Gastrointestinale
Onkologie“**

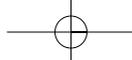
Am Sonnabend, dem 14. Februar 2004, fand zum vierten Mal im Klinikum Bremen-Ost der Workshop „Gastrointestinale Onkologie“ statt. Schwerpunktthemen der diesjährigen Veranstaltung, zu der Prof. Porschen und Prof. Baca, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, gemeinsam eingeladen hatten, waren das „Pankreaskarzinom“ und die „Neuroendokrinen Tumoren“.

**Pankreaskarzinom:
kontroverse Diskussionen**

„Für eine unter kurativer Intention durchgeführte Pankreaskarzinomchirurgie ist die enge interdisziplinäre Diagnostik unter Einschluss der Radiologie, Sonographie und Endosonographie unabdingbar“, führte Prof. Fischbach, letztjähriger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen, aus. Folglich wurden Themen wie Epidemiologie, Pathologie, bildgebende Diagnostik, Endoskopie, Chemotherapie, Radiotherapie und Chirurgie an einem Tag kompakt und kompetent von ausgewiesenen Referenten unterschiedlicher Fachrichtungen abgehandelt. Entsprechend dem Begriff „Workshop“ wurden die Vorträge durch Fallvorstellungen und lebhaft - teilweise auch kontroverse - Diskussionen ergänzt: also keine Frontalvorträge, sondern ein intensives Gespräch zwischen Referenten, Moderatoren und Zuhörern. Dass diese Konzeption angenommen wird, ließ sich auch dieses Jahr wieder an der guten Teilnehmerresonanz ablesen.

Medizinische Klinik
Klinikum Bremen-Ost

Ein Team. Ein Ziel. Ihr Wohlbefinden.



auf einen Blick

Das Leistungsspektrum unserer Klinik

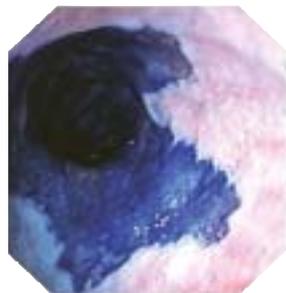
Faltblätter anfordern

- ▶ **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Verdauungstraktes**
 - Endosonographie, endosonographisch gesteuerte Punktion
 - Minisondenendosonographie
 - pH Metrie, Manometrie, H2-Atemteste
 - Argon-Plasma-Koagulation (APC)
 - Chromoendoskopie
 - sonographisch gezielte Punktionen



▶ Darstellung eines submukösen Ösophaguskarzinoms mittels Minisonde

- ▶ **Endoskopie und interventionelle Endoskopie**
(z. B. Bougierung bei Stenosen, Dilatation bei Achalasie, ERCP mit Papillotomie, Stentimplantation, transgastrale Pankreas pseudozystendrainage, endoskopische Refluxtherapie)



▶ Chromoendoskopie mit Methylenblau

- ▶ **Endoskopische Tumorthherapie (Mukosektomie)**

- ▶ **DNA-Untersuchungen**
mittels Durchflusszytometrie bei Präkanzerosen des Gastrointestinaltraktes (Barrett-Ösophagus, Colitis ulcerosa, M. Crohn)



▶ Breitflächige Mukosektomie eines Barrett-Frühkarzinoms

- ▶ **Genetisch bedingte Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltraktes**
(z. B. familiäre adenomatöse Polyposis (FAP), HNPCC)

- ▶ **Hyperthermie induzierte Tumorthherapie** von primären Lebertumoren und Metastasen (HiTT)

- ▶ **Kardiologische nicht-invasive Diagnostik** (Echokardiographie, transösophageale Echokardiographie)

- ▶ **Therapie und Schulung von Typ 2 Diabetikern**

- Diabetesschulung in Kooperation mit dem Diabetesschulungsverein Bremer Ostärzte e. V.
- Therapie des diabetischen Fußsyndroms

- ▶ **Bremer Adipositasprogramm**

- ▶ **Alkoholinjektionen in Leberzysten und Leberkarzinome**



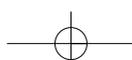
Über die Tagesklinik GHOTA und Refluxbehandlung liegen spezielle Faltblätter für interessierte Patienten vor.
Bitte rufen Sie im Sekretariat bei Frau Sengstacke unter 0421/408-22 21 an, wenn Sie Exemplare benötigen.

**Neue Mitarbeiter
der Medizinischen
Klinik**



Von links nach rechts:

- ▶ Dr. P. Koppitz
- ▶ Frau N. Knölke
- ▶ Frau I. Bogs
- ▶ Dr. L. Pohlmeier



CRAFT-Studie:

Lokale Hyperthermie im Einsatz gegen Lebermetastasen

Kein Organ wird beim Darmkrebs häufiger von Fernmetastasen befallen als die Leber. Das Problem: mehr als 80% der Patienten mit der Diagnose „Lebermetastasen“ können nicht mehr operiert werden. Doch mit der neuartigen Hyperthermie-induzierten Tumorthherapie (HiTT) steht neben der palliativen Chemotherapie nun ein vielversprechendes Therapieverfahren zur Verfügung.

Bremen-Ost eines von 8 Studienzentren

So funktioniert die HiTT: Mit knapp 2 mm dicken Nadelelektroden werden ultraschallgeführt die Lebermetastasen zielgenau punktiert. Die Geschwülste werden durch die Erzeugung von Hitze quasi „verköcht“. Schwerpunktartig wird sie eingesetzt beim kolorektalen Karzinom, aber auch zunehmend bei anderen Tumorarten wie dem Mammakarzinom, dem hepatozellulären Karzinom oder dem Karzinoid. Durchgeführt wird diese moderne Behandlungsmethode bislang nur an wenigen deutschen Kliniken. In Bremen und umzu ist dies das Klinikum Bremen-Ost.



HiTT-behandelte, aufgeschnittene Schweineleber

In der derzeit durchgeführten CRAFT-Studie soll untersucht werden, ob die Kombination von intravenöser

Chemotherapie und lokaler Tumorablation einen Vorteil bei der

Kombination der lokalen Hyperthermie mit Chemotherapie

Therapie von Patienten mit inoperablen Lebermetastasen eines kolorektalen Karzinom bietet. Die CRAFT-Studie überprüft somit, ob mit der ergänzenden HiTT-Therapie die Behandlung von Patienten mit hepatischen Filiae kolorektaler Karzinome optimiert werden kann.



CT-Abdomen vor HiTT: 5 cm große solitäre Lebermetastase (Pfeile), Operation von der 84jährigen Patientin abgelehnt



CT-Abdomen 3 Monate nach HiTT: komplette Destruktion der Metastase

Diese Studie wurde von Priv. Doz. Dr. H.-P. Allgaier vom Universitätsklinikum Freiburg konzipiert.

Die Medizinische Klinik nimmt als eines von 8 Studienzentren in Deutschland an dieser Studie teil.

Mehr Info: www.hittmethod.com

Kurzer Draht zu uns

... Vorwahl 0421/ ...

Chefartzsekretariat
Tel. 408 - 22 21 · Fax 408 - 22 35
doris.sengstacke@klinikum-bremen-ost.de

Privatsprechstunde:
Prof. Porschen Tel. 408 - 22 21

KV-/Spezialprechstunden für
- Reflux
- chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, M. Crohn)
- chron. Lebererkrankungen
- gastrointestinale Tumoren
Tel. 408 - 22 21

Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie u. Onkologie (GHOTA)
Tel. 408 - 25 32 · Fax 408 - 25 26

Studiensekretariat
Gastrointestinale Onkologie
Tel. 408 - 25 34

Endoskopie/Endosonographie/Manometrie/pH-Metrie
Tel. 408 - 12 27 · Fax 408 - 22 25

Hyperthermie-induzierte Tumor-Therapie (HiTT)
Tel. 408 - 22 21

Diabetesberatung
Tel. 408 - 25 25

Station 101 Tel. 408 - 15 30
Station 102 Tel. 408 - 15 32
Station 103 Tel. 408 - 15 34
Station 92 Tel. 408 - 15 45

Intensivstation
Tel. 408 - 12 97 · Fax 408 - 22 97

Zentrale Tel. 408 - 0

Aufnahme/Notaufnahme
Tel. 408 - 12 91
Fax 408 - 22 92

Tagesmedizin
Tel. 408 - 21 38

Diabetesschulungsverein Bremer Ostärzte e.V. erfolgreich gestartet

Diabetes mellitus: bei richtiger Therapie erreichen Patienten heute eine normale Lebensdauer bei guter Lebensqualität. Hier Betroffene und Beteiligte besser zu informieren und fortzubilden, ist das Ziel des neu gegründeten Diabetesschulungsverein Bremer Ostärzte e.V. Seit September 2003 wurden durch Mitarbeiter und Ärzte aus Klinik und Praxis bereits mehr als 200 Patienten vom neu gegründeten Schulungsverein Bremer Ostärzte geschult.

In den Schulungen lernen die Typ 2-Diabetiker unter anderem die Selbstmessung der Blutglukose, die Glukosurie-Selbstkontrolle und natürlich je nach Bedarf die Insulinselbstinjektion.

Auch gehören Informationen zur Ernährung, zur körperlichen Bewegung, zu Folgeschäden und eine Hypertonieschulung dazu.

Derzeit hat der Verein 33 Mitglieder. Weitere Mitglieder sind willkommen. Auskunft erteilen die Vorsitzenden Dr. Eitmann (1. Vorsitzender), Dr. Hilmer (2. Vorsitzender), Dr. Pape (Schatzmeister), Dr. Winter (Schriftführer) sowie Dr. Frenzel. Das Sekretariat (Frau Ellerbrock) ist unter der Telefonnummer 408-2138 erreichbar.

Zusätzlich zu den Fortbildungsveranstaltungen für Vereinsmitglieder finden auch Veranstaltungen für alle Interessierten statt. Die nächste ge-



Dr. H. Eitmann (1. Vorsitzender, links) und Dr. Th. Hilmer (2. Vorsitzender)

meinsame ärztliche Fortbildungsveranstaltung der Medizinischen Klinik und des Diabetesschulungsvereins zum Thema

„Probleme in der Therapie des Diabetes mellitus in Klinik und Praxis“ findet am 28.04.2004 von 18.00 – 20.00 Uhr im Konferenzraum 1 des Klinikums Bremen-Ost statt. Themen sind unter anderem:

- ▶ Der übergewichtige Diabetiker – was kann er tun
- ▶ Darüber spricht man(n) nicht: erektile Dysfunktion

Wie orale Chemotherapeutika Lebensqualität verbessern sollen

Größte deutsche Studie beim metastasierten Darmkrebs – geleitet vom Klinikum Bremen-Ost

Mit der Einführung neuer Substanzen wie Oxaliplatin (Eloxantin®) und Irinotecan (Campto®) haben sich in der palliativen Behandlung des metastasierten kolorektalen Karzinoms

wesentliche Verbesserungen erzielen lassen. Die Überlebenszeiten der Patienten haben sich im Mittel durch den sequenziellen Einsatz der verschiedenen Substanzen in optimierten Kombinationen (z. B. FUFOX, FOLFIRI) im Durchschnitt auf fast 20 Monate erhöhen lassen.

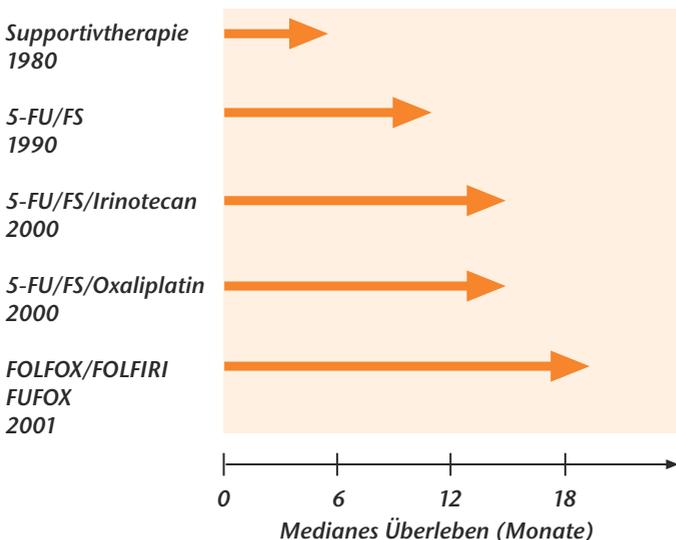
Neben der Therapieeffektivität stehen Aspekte der Lebensqualität immer stärker im Vordergrund. „Die Entwicklung oral zu verabreichender Chemotherapeutika hilft sicherlich, die

Lebensqualität der Patienten zu verbessern“ so Prof. Porschen.

Dieser Problemstellung geht eine bundesweite Studie unter der Leitung von Prof. R. Porschen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft internistische Onkologie (AIO) nach. Verglichen wird die Wirksamkeit der Kombination 5-Fluorouracil (5-FU)/ Folsäure (FS) plus Oxaliplatin mit der Kombination Oxaliplatin plus Capecitabin, einem neuen oral zu verabreichendem 5-FU Vorläufer. Dieser Vorläufer wird enzymatisch in der Leber und vorzugsweise im Tumor selbst zum aktiven 5-FU umgewandelt.

In die Studie mit einer auch international wichtigen onkologischen Fragestellung sind seit dem Sommer 2002 mehr als 360 Patienten eingeschlossen worden.

- ▶ Mehr Informationen:
Studiensekretariat Gastrointestinale Onkologie
Dr. med. Hendrik-Tobias Arkenau
Prof. Dr. med. Rainer Porschen
Tel. 0421-408-2534
ht.arkenau@klinikum-bremen-ost.de.



▶ Moderne Chemotherapie-kombinationen haben zu einer wesentlichen Verbesserung der Überlebenszeiten bei Patienten mit metastasiertem Darmkrebs geführt